

Eine Geburtstagsfeier mit besonderem Charme

Wenn zwei gute Geister eine Veranstaltung prägen, dann muss sie nicht nur gelingen, sondern einen gediegenen Charakter erhalten und nachdrücklich im Gedächtnis der Teilnehmer haften. So geschehen am 25. Februar 2013 in der Edisonstraße beim Gedenken an Gert Fröbe.

Da wirkte zunächst der Genius loci, die besondere Atmosphäre des Ortes, denn auch in kühnster Fantasie kann man sich keinen passenderen Ort für eine Feier zum hundertsten Geburtstag vorstellen als das Geburtshaus.

Und zum anderen war es der besinnlich heitere Geist der Gestalter, ein besonderes Kleeblatt: zwei Neffen, ein leidenschaftlicher Fröbe-Biograf und eine fesche Sängerin. Und so erhielt die Feier zu Ehren von Gert Fröbe eine intime Würde und Herzlichkeit, weitab von routinierter, pflichtgemäßer Erinnerung.

Historische Reminiszenzen zum Geburtshaus und persönliche Erinnerungen aus der Familie, von Wieland und Eckehard Baumann in freundlicher, natürlicher Art erzählt, wurden kontrastreich ergänzt vom Dortmunder Markus Griebe, der Episoden aus der Filmarbeit beisteuerte, und der Sängerin Gabriele Meixner, die im Stil vom Marlene Dietrich auftrat.

Gekrönt aber wurde der Geburtstagsstrauß vom großen Mimen und lustvollen Fabulierer Gert Fröbe selbst, der in klug und sparsam ausgewählten Filmausschnitten zu erleben war.

So hatte Planitz eine eigene, unübertrefflich originelle Geburtstagsfeier für den Weltstar, der im Herzen – und meist auch in der Sprache – immer ein Kind von Planitz geblieben war.

G. Z.

Fotos von li.: Wieland und Eckehard Baumann, Gabriele Meixner, Markus Griebe

